

Statt einer Broschüre gibt es jetzt ein richtiges Buch

SOZIALES Konzept für Jugendarbeit passte nicht auf 50 Seiten



Viel Arbeit haben Christoph Sczimarowski und Wiebke Wollweber in ihr Buch über die offene Jugendarbeit in Moormerland gesteckt.

BILD: LÜPPEN

Wiebke Wollweber und Christoph Sczimarowski haben die Grundlagen ihrer Tätigkeit in Moormerland aufgeschrieben.

VON KARIN LÜPPEN

MOORMERLAND - Sportwoche, Streitschlichterausbildung, Alkoholprävention, Elternberatung, Fußballturniere, Medienpädagogik, Jugendbank – und nicht zuletzt der alltägliche Rummel im Jugendhaus: Die Jugendarbeit in Moormerland ist so vielseitig, dass Wiebke Wollweber und Christoph Sczimarowski die Grundlagen ihrer Tätigkeit einmal schriftlich zusammenfassen wollten. „Wir hatten an eine Bro-

schüre mit 50 Seiten gedacht“, sagt Wollweber.

Aber bei der Arbeit mit den Fachleuten Anke Oltrop und Kurt Thünemann vom Büro Win2Win aus Oldenburg stellte sich bald heraus, dass die Zusammenfassung aller Grundlagen und Arbeitsfelder sehr viel mehr Umfang haben würde. „Wir waren selbst überrascht, was wir hier alles machen“, sagt Sczimarowski mit einem Schmunzeln. Es wurde ein Buch mit festem Umschlag und 125 Seiten daraus.

Vieles von dem, was im Jugendhaus an der Heinrich-Lübke-Straße praktiziert wird, wurde bereits vom ersten Leiter Carsten Bunk begründet. „Ihm haben wir zum Beispiel das ganze Au-

ßengelände zu verdanken“, betont Wollweber. Trotzdem gebe es ständig Veränderungen und neue Angebote. „Wir sind in Moormerland in einer guten Situation“, sagen die Sozialarbeiter mit Dank an die Gemeinde und die Politik, von denen sie sich gut unterstützt fühlen.

Das Buch kann zum Preis von 12,95 Euro im Jugendhaus oder über das Internet gekauft werden. Es ist als Information für Kooperationspartner, Eltern oder auch Kollegen gedacht. Und nicht zuletzt wollen Wollweber und Sczimarowski damit auch einem weit verbreiteten Vorurteil über Sozialarbeiter begegnen: „Wir machen nämlich mehr als nur Kaffeetrinken und diskutieren.“